

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012/2013

**Gastuniversität: Texas A&M University**

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften (IBWL)

**Aufenthaltsdauer: von 17. August 2012 bis 20. Dezember 2012**



## 1. Stadt, Land und Leute

Stadt:

College Station liegt im Brazos County im US-Bundesstaat Texas und hat rund 75.000 Einwohner. Texas A&M Universität liegt im Zentrum von College Station und fasst ungefähr 50.000 Studenten („Aggies“). Durch diesen hohen Studentenanteil kann man College Station als Studentenstadt bezeichnen, dies macht sich vor allem in der Ferienzeit bemerkbar, da die Stadt wie ausgestorben ist.

College Station hat 2 Kinos, unzählige Restaurants, Bars und Supermärkte. Wobei anzumerken ist, dass die Supermärkte wie HEB, Walmart, ... sich etwas weiter weg vom Campus befinden. Auch ein Fitnesscenter (REC) ist vorhanden, das für Studenten gratis ist.

Die Stadt befindet sich ca. 1,5 Stunden nördlich von Houston, 3 Stunden südlich von Dallas und 2 Stunden östlich von Austin. Vom Flughafen in Houston (IAH) hat man 2 Optionen nach College Station zu kommen:

\*mit dem Groundshuttle ([www.groundshuttle.com](http://www.groundshuttle.com)) das \$30 kostet, oder

\*mit dem Flugzeug – College Station hat einen (sehr) kleinen Flughafen (CLL)

Land:

Texas („Lone Star State“) ist sehr flach und wenig abwechslungsreich. Im Sommer ist es sehr heiß und die Luftfeuchtigkeit hoch.

Leute:

Die Bevölkerung ist sehr zuvorkommend, freundlich und ausgesprochen höflich. Auf der Straße wird man auch von fremden Menschen mit einem netten „Howdy“ begrüßt. Außerdem sind viele Einwohner sehr religiös und traditionsbewusst.

## 2. Soziale Integration

In meiner Situation war die soziale Integration einfach, da ich bei einem Amerikaner wohnte und somit vom ersten Tag an eine Ansprechperson hatte.

Weiters sollte man unbedingt an der sogenannten „Gig'Em Week“ teilnehmen, da man dadurch schon Kontakt zu den anderen Exchange Students und auch den amerikanischen Studenten bekommt. Besonders die „International Student Conference“ ist empfehlenswert, um neue Leute kennenzulernen.

Auch in den Kursen kann man Kontakte knüpfen, wobei zu erwähnen ist, dass man selbst die Initiative ergreifen muss und einfach die Studienkollegen anspricht. Doch dazu wird man durch die vielen Gruppenarbeiten sowieso gezwungen.

## 3. Unterkunft

Da die meisten Apartments für 9 bzw. 12 Monate zu mieten waren und ich aber nur ein Semester in College Station verbrachte, entschied ich mich für einen anderen Weg eine Wohnung zu suchen. Schlussendlich fand ich meinen Roommate auf <http://collegestation.craigslist.org/> und wir wohnten in einem Haus ganz in der Nähe des Campus und Northgate.

Auch dieser Link ist eine große Hilfe, die geeignete Unterkunft (Seiten 8-12) zu finden: (Achtung: bezieht sich auf das Jahr 2012!!)

<https://studentlife.tamu.edu/sites/studentlife.tamu.edu/files/2012%20Survival%20Manual%20-%20website.pdf>

Aktuelle Informationen sind zu finden auf [www.tamu.edu](http://www.tamu.edu).

## 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

<b>Monatliche</b> Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	1055€
davon Unterbringung:	395€ pro Monat
davon Verpflegung:	210€ pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0€ pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	90€ pro <b>Semester</b>
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	280€ pro <b>Semester</b>
davon Handy	20€ pro Monat
davon Unterhaltung (Kino, Fortgehen,...)	60€ pro Monat

**Nicht monatlich** anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	30€
Visum: (SEVIS fee+Visumgebühr+Fotos+Telefonat)	320€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	1000€
Einschreibegebühr(en):	0€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0€
Orientierungsprogramm:	0€
Sonstiges Erwähnenswertes: - Fahrrad - Reisen	70€ von Person zu Person verschieden

Die Bücher sind sehr teuer, aus diesem Grund sollte man sich diese in der Bibliothek ausborgen (alle Bücher meiner Kurse waren verfügbar) oder man bestellt die internationale Version (genau der gleiche Inhalt wie in der „normalen“ Version aber um einiges billiger) auf ebay.com.

In fast allen meiner Kurse standen sehr gut aufgebaute Folien zur Verfügung und mit meinen Notizen aus den Vorlesungen ließ es sich sehr gut lernen.

## 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Man sollte mit der Planung und den Vorbereitungen für das J1 Visum so bald wie möglich beginnen, da es sehr wichtig ist, alle Dokumente beisammen zu haben, wenn man den Termin an der US Botschaft in Wien hat (Achtung: Termin kann erst Wochen später angesetzt sein & Wartezeit auf Pass inkl. Visum einrechnen). Die Vereinbarung des Termins an der US Botschaft ist nur telefonisch möglich (€2,17/min.)

Zusätzlich benötigt man spezielle Visum-Fotos (zB.: <http://www.paul-hamm.at>).

In den Anmeldeunterlagen wird auch empfohlen, dass man die Krankenversicherung der Texas A&M nehmen sollte, was auch die meisten Exchange Students (inklusive mir) getan haben. Ich hab zum Glück nie ärztliche Hilfe benötigt, doch meine Kollegen, die medizinische Versorgung in Anspruch nahmen, waren sehr zufrieden.

## 6. Beschreibung der Gastuniversität

Die staatliche Texas A&M University hat knapp 50.000 Studenten und ist Mitglied der „Association of American Universities“, der ein Zusammenschluss der wichtigsten Forschungsuniversitäten ist. Neben dem Hauptcampus in College Station hat die TAMU auch noch Standorte in Galveston und Katar.

Die Einrichtungen der „Mays Business School“ und der Bibliotheken sind sehr modern und den Studenten stehen viele Computer zur Verfügung, die man gratis benutzen darf.

Weiters sind das REC (Fitnesscenter) und auch die Busse für Studenten völlig kostenfrei.

Traditionen, die den „Aggie Spirit“ ausmachen, haben an der Texas A&M einen hohen Stellenwert wie zB. der Aggiering, „Howdy“-Begrüßung, Reveille, Fightin' Texas Aggie Band, 12th man uvm.

Auf jeden Fall erwähnenswert ist das MSC (Memorial Student Center), welches komplett neu ist und erst im April 2012 eröffnet wurde. Darin befinden sich der wunderschöne „Flag Room“, Restaurants, Barnes & Noble Bookstore, Banken und viele Sitzgelegenheiten, um zu lernen oder zu relaxen.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Oberste Priorität hat „alle Fristen genau einhalten“, ansonsten ist der Auslandsaufenthalt schon vorbei, bevor er angefangen hat. Außerdem ist zu beachten, dass es Kurse an der JKU gibt, die Voraussetzung für den Auslandsaufenthalt sind.

Der Tuberkulose Test ist nicht notwendig, doch man ist verpflichtet, sich gegen bakterielle Meningitis VOR der Einreise in die USA impfen zu lassen.

Eine Übersicht über die nötigen Dokumente findet man auf dem eigenen „studyabroad“ account, den man sich selber einrichtet, sobald man die Zustimmung der JKU bekommen hat.

Ein paar Wochen vor Studienbeginn gibt es eine „Online-Orientierung“, die man machen muss, damit der Check-in an der Texas A&M möglich ist.

## 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	19.08.12-26.08.12 (immer 1 Woche vor Semesterbeginn)
Vorbereitender Sprachkurs:	-----
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	27.08.12-12.12.12
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	inkludiert
Thanksgiving holidays	22.11.12-25.11.12

## 9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die Einführungswoche („Gig'Em Week“) findet immer eine Woche vor Semesterbeginn statt und ist wärmstens zu empfehlen, da man hier die Möglichkeit hat, erste Kontakte zu knüpfen und es meiner Meinung nach sehr

informativ war, da man schon einiges über die Traditionen und Bräuche an der Texas A&M University erfährt und man das riesige Campus Gelände kennenlernt.

In dieser Woche sind auch weitere administrative Arbeiten zu erledigen, wie bspw. die Erstellung eines Bank Accounts vor Ort, die Ausstellung des Studentenausweises beim „Student Business Service“, Check-in im Beutel Health Center, Check-in bei „International Student Services“ und das Treffen mit dem Advisor um die Kursauswahl zu besprechen.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

**MGMT 363 Managing People in Organisations** – Dr. Victoria Buenger; Di, Do

Dies war einer meiner besten Kurse an der TAMU. Dr. Buenger trug den Stoff anhand von vielen praktischen Beispielen vor, dabei merkte man, dass sie viel Erfahrung aus dem Managementbereich mitbrachte. Dr. Buenger verwendete kein PowerPoint, aber sie stellte auf der eLearning Plattform viele (verpflichtende) Readings online, die auch zum Stoff der Exams zählten.

Man lernte in diesem Kurs die verschiedenen Aspekte des Managements (Leadership, Motivation,...).

Dr. Buenger ist eine sehr organisierte und erfahrene Professorin.

Anforderungen: 2 Exams, 1 Final, 1 Gruppenpräsentation, 2 Papers, viele Reading Assignments

**MGMT 439 Negotiations** – Eric James; Do

Dieser Kurs dauerte zwar, 2,5 Stunden, doch die Zeit verging wie im Flug, da man selbst Verhandlungen mit den anderen Studenten führen musste und somit das Erlernte anwendete. Man lernte viele verschiedene Methoden, Strategien und Taktiken, um erfolgreich zu verhandeln.

Prof. James ist ein junger, engagierter Professor, der sehr gut auf Fragen der Studenten eingeht.

Anforderungen: 2 Exams, 5 Mini-Quizzes, 1 Final, 10-seitiges Paper, 7 Pre-Plans und 4 Post-Plans der In-class negotiations, 1 Präsentation

**MKTG 321 Marketing** – Dr. Larry Gresham; Mo, Mi, Fr

Dies war mein einziger großer Kurs mit ca. 400 Teilnehmern. Der Kurs behandelte verschiedene Marketingkonzepte, die Dr. Gresham mit Beispielen (wichtig für Exams!) näherbrachte. Sehr interessant waren die Vorträge der Manager großer amerikanischer Firmen.

Dr. Gresham ist ein lustiger Professor, jedoch war es schwer ihn zu verstehen, da er sehr undeutlich sprach.

Anforderungen: 2 Exams, 1 Final, Extra-Credits durch Research-Labs möglich

### **MKTG 322 Consumer Behavior** – Mary R. Zimmer; Mo, Mi, Fr

Wie der Name schon sagt, beschäftigte sich dieser Kurs mit dem Verhalten der Konsumenten bei ihren Kaufentscheidungen.

Auch in diesem Kurs wurden Guestspeaker amerikanischer Unternehmen eingeladen, die hoch interessante Vorträge hielten.

Prof. Zimmer ist eine sehr nette Person und bemüht, den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten.

Anforderungen: 2 Exams, 1 Final, 1 Gruppenpräsentation

### **MKTG 401 Global Marketing** – Leslie Seipp; Mo, Mi, Fr

In diesem Kurs wurden die Marketingkonzepte rund um die 4 Ps vorgestellt und im speziellen die Punkte bearbeitet, die international agierende Unternehmen beachten müssen. Weiters wurden die Konzepte bekannter internationaler Firmen analysiert.

Prof. Seipp lebte eine Zeit lang in München und ließ ihre Erfahrungen passend in den Unterricht einfließen.

Anforderungen: 4 Exams, 1 Final, 1 Paper (1500-1600 Wörter)

#### 11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

1 Credit = 2 ECTS

Jeder Kurs hat 3 Credits (hours), was umgerechnet 6 ECTS sind. Die Höherwertigkeit ist darin begründet, dass der Aufwand pro Kurs deutlich höher ist als an der JKU. Somit wird man gezwungen dauernd mitzuarbeiten. Deshalb ist es von Vorteil, immer in den Kursen anwesend zu sein.

#### 12. Benotungssystem

Die Benotung vom Großteil der Kurse sieht wie folgt aus:

<b>Prozent</b>	<b>Note</b>	<b>Brg. Notendurchschnitt</b>
100-90%	A	4.0
89-80%	B	3.0
79-70%	C	2.0
69-60%	D	1.0
59-0%	F	

In manchen Kursen richtet sich die Beurteilung des einzelnen nach der Leistung der gesamten Klasse („Curve“).

13. Akademische Beratung/Betreuung

Am Beginn bekommt man einen Advisor zugeteilt, mit dem man auch gemeinsam die Kursauswahl trifft. Außerdem kann man das ganze Semester über dem eigenen Advisor einen Besuch abstatten, um verschiedene Fragen rund ums Studium zu klären oder sich zu informieren.

Weiters gibt es noch das sogenannte „Writing Center“, das beim Schreiben jeglicher Papers unterstützt und auf Fehler hinweist. Dies ist vor allem für ausländische Studenten empfehlenswert und wird auch häufig in Anspruch genommen.

Nicht zu vergessen ist das „Career Center“, welches die Möglichkeiten nach dem Abschluss des Studiums aufzeigt.

Ich empfinde die akademische Beratung/Betreuung an der Texas A&M als ausgezeichnet.

14. Resümee

Ich würde jedem empfehlen, ein Semester im Ausland zu absolvieren, denn man profitiert durch die Verbesserung der Englischkenntnisse, durch die Steigerung der Selbstständigkeit und durch das Knüpfen internationaler Netzwerke.

Diese Erfahrungen waren einzigartig und ich werde mich mein ganzes Leben lang an diese wunderbare Zeit im Herbst 2012 an der Texas A&M zurückerinnern.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

\*Ich rate jedem, schon bei der Bewerbung für den Auslandsaufenthalt alle Voraussetzungskurse absolviert zu haben, denn dann spart man sich viel Stress.

\*Außerdem empfehle ich, an allen möglichen Stellen Stipendien zu beantragen.

\*Auch wenn man nicht gerade ein Football-Fan ist, sollte man sich unbedingt zumindest ein Footballspiel der Aggies ansehen, denn dies ist ein Erlebnis, das man auf keinen Fall vergisst.

16. Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Dr. Glaser und Frau Atteneder von der JKU bedanken. Außerdem bedanke ich mich für die Stipendien der JKU und des Landes OÖ und bei meinen Eltern für die finanzielle Unterstützung meines Auslandsaufenthaltes.

Danke.